
Subject: Kurz-Erfahrungsbericht von 1Mg auf 0.25Mg. Auswirkungen

Posted by [egal123](#) on Tue, 07 May 2013 13:57:30 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Wie aus dem Titel bereits zu vernehmen möchte ich einen kurzen Erfahrungsbericht abliefern bzgl meiner Zeit mit Fin.

Angefangen habe ich mit Fin 1Mg. im August 2009. Mein Haarausfall wurde verlangsamt, konnte aber nicht gestoppt werden. Die Nebenwirkungen waren (damals) subjektiv betrachtet gering. Außer flüßiges Sperma konnte ich nichts außergewöhnliches festhalten.

Im Laufe der Zeit stellte ich fest, dass ich Probleme hatte mich zu konzentrieren. Als wäre ich dauerhaft übermüdet. So fühlte ich mich auch. Man kann sich das so vorstellen, als würde man eine Nebelgranate im Kopf zünden... Ich lies meine Blutwerte untersuchen. Alles soweit im gesunden Bereich. Ich wollte damals nicht wahr haben, dass Fin womöglich ein Auslöser sein könnte. Nachdem ich aber im Sommer 2012 feststellte, dass mein Sexdrive (ich konnte trotzdem zu jeder Zeit, egal in welcher Verfaßung) extrem nachlies. Ich hatte nicht mehr das Bedürfnis eine Frau unbedingt "flach" legen zu müssen. Ab da begann ich dann zum Nachdenken, bzw. nach den vermeintlichen Ursachen zu forschen. Früher war der Trieb so stark ausgeprägt, dass ich mich mindestens einmal am Tag "entleeren" musste, sonst wurde ich aggressiv (keine Ironie).

Die Konsequenz daraus war, dass ich Fin bis Jänner 2013 von 1Mg auf 0.5Mg runter dosierte.

Folgende positive Änderungen waren zu beobachten: Haarausfall blieb konstant, Sexdrive nahm zu, Sperma mehr und dicker, ich konnte klarer Denken, Körperbeharrung nahm zu, ebenfalls im Gesicht...

Ich muss sagen, dass ich im Dezember, Jänner eine schwierige Phase hatte, was das Leben mit dem Haarausfall betrifft. Soll heißen, ich wollte mich nicht damit abfinden, dass ich HA habe und womöglich eine Glatze bekomme. Im weiteren Verlauf dachte ich mir, die Dosis noch weiter zu senken, da ich mir erhoffte, dass einerseits meine Nebenwirkungen noch weiter senken würden und andererseits ich vl. so meinen Haarausfall zum Stillstand bekomme (klingt komisch, es gibt aber eine Theorie dazu auf die ich jetzt nicht weiter eingehen werde). Gesagt getan. Von 0.5 auf 0.33 und 2 Wochen später auf 0.25.

Dh seit Februar bin ich auf 0.25. Subjektiv betrachtet hat mein Haarausfall marginal zu genommen. (ich kann es aber nicht sicher sagen, denn dieser war sowieso immer vorhanden). Haartechnisch schauts bei mir mau aus, ich bin aktuell Nw2, momentan noch leicht diffus. Wenn in naher Zukunft nicht irgendwas bahnbrechendes kommt hab ich ein Problem

Betrachte ich das Ganze aus der Perspektive der Nebenwirkungen muss ich sagen dass sich meine Situation um Welten besserte. Meine Körper- und Gesichtsbeharrung nimmt stetig zu. Mein Befinden hat sich um ein vielfaches verbessert. Ich denke viiiieel klarer! Ich fühl mich nicht mehr den Emotionalenschwankungen ausgeliefert zu sein. Ich hab wieder eine gesunde Grundaggressivität. Meine Pickel (?) im Gesicht reduzierten sich auf fast auf 0. Meine Gesichtszüge haben sich verändert (!!!!). Meine Charakterzüge ändern sich, ich bin offener in Gesprächen (schwer zu formulieren).

Ich denke dass Fin auch Einfluß auf meine Pheromone hat. Meine Freundin bestätigte mir (ohne irgendeinen kausalen Zusammenhang zu Fin, sie weiss nicht wie Fin wirkt) dass meine Gerüche sich nach einem Jahr Beziehung (Beginn der Fineinnahme) verändert haben.

Nun stellt sich die Frage...Ein Leben mit Nebenwirkungen, dafür aber zumindest kurzfristig Haare oder ein Leben ohne Nebenwirkungen und ebenfalls kurzfristig Glatze. Ich hab mich momentan für einen Mittelweg entschieden. Bis 25 (das ist in 2 Jahren) möchte ich Fin langsam runter dosieren. Ich hoffe dass ich dennoch keine Glatze bekomme bzw. dass sich irgendwelche alternativen ergeben...
